



## **4. COIN-Ausschreibung „Kooperation und Netzwerke“**

### **Projekt:**

EarlyLCA - Planungsunterstützendes Prognosetool zur Forcierung ökologischer Gebäude

### **FörderungsnehmerIn:**

e7 Energie Markt Analyse GmbH

---

### **Kurzfassung**

Ziel dieses Projektes ist, durch die Entwicklung eines planungsunterstützenden Prognosetools Bauherren eine rasche Entscheidungshilfe zu bieten, um ab der Projektinitiierung sowie in der frühen Planungsphase eines Bauvorhabens mit annehmbarem Aufwand belastbare Aussagen über die ökologischen Auswirkungen eines Gebäudes treffen zu können. Das Tool dient als Basis für eine integrierte Beratungsdienstleistung zu ökologischem und gleichzeitig kosteneffizientem Bauen. Wegen des Fehlens eines entsprechenden Tools ist diese integrierte Beratungsdienstleistung zurzeit nicht am Markt verfügbar. Das Projekt bewirkt daher einen deutlichen Innovationsvorsprung, der für die stärkere Verbreitung ökologischen Bauens wesentlich ist.

Bauherren treffen bereits in den frühen Planungsphasen sensible Richtungsentscheidungen und legen damit die ökologischen, thermisch-energetischen und ökonomischen Auswirkungen eines Gebäudes langfristig fest. Oftmalig wird heute der Energieausweis als bestimmender ökologischer Faktor und Entscheidungsgrundlage für ein Bauvorhaben herangezogen. Weitere ökologische Aspekte wie die Ökologie der Baustoffe und schädliche Emissionen im Bau und im Gebäudebetrieb sowie Wartungsintensität (und deren jeweilige Umweltbelastung) und Lebensdauer erhalten derzeit – leider – keine ausreichende Aufmerksamkeit. Dieser Aspekt wird jedoch zunehmend bedeutend. So wurde zum Beispiel für „Haus der Zukunft“-Projekte errechnet, dass durch die Minimierung von Grauen Energien (Energieverbrauch für die Herstellung der zur Errichtung verwendeten Baustoffe) durch Optimierung der Baustoffe eine Menge von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten eingespart werden kann, die jenen der Gebäudebeheizung von mehreren Jahrzehnten (bei Passivhausstandard bis zu 120 Jahren) entspricht.

Gleichzeitig erfordert die Komplexität von nachhaltigen Gebäuden einen integrierten Beratungsansatz. Für KMU ist dabei eine integrierte Beratungsdienstleistung nur schwer umsetzbar, da spezifische Expertise für die unterschiedlichsten Bereiche des nachhaltigen Bauens erforderlich ist.

Daher wird im Rahmen des Projektvorhabens ein anwendungsorientiertes Innovationsnetzwerk aufgebaut, dessen Partner ihr spezifisches Wissen in die Kooperation einbringen und so gemeinsam die Möglichkeit schaffen, den Bauherren durch umfassende Informationen zu nachhaltigen Gebäuden bestens zu informieren und



#### **4. COIN-Ausschreibung „Kooperation und Netzwerke“**

gleichzeitig die Kernaktivitäten des eigenen Unternehmens nicht außer Acht zu lassen. Im angestrebten Innovationsnetzwerk sind konkret drei KMUs mit verschiedenen Kernkompetenzen im Bereich des nachhaltigen Bauens vertreten.

Mit der Entwicklung dieses planungsunterstützenden Prognosetools zur ökologischen Bewertung wird der Bau von nachhaltigen Gebäuden maßgeblich forciert. Die zu entwickelnde Methode wird insbesondere für die frühe Planungsphase – Initiierung, Vorentwurf und Entwurf – eingesetzt. Zu diesem Zeitpunkt ist eine hohe Komplexität für Bauherren und Architekten, aber auch der effektivste Lenkungseffekt gegeben. Hier setzt die Methode an, reduziert die Komplexität und stellt eine fundierte Entscheidungserleichterung für die Bauherren dar. Mit Hilfe dieses Tools wird die Umsetzung ökologisch verträglicher, auch bezüglich Grauer Energien und damit wirklich gesamtheitlich energieeffizienter Gebäudekonzepte forciert.

Das Projekt bearbeitet in einem ersten Schritt insbesondere das Anwendungsfeld der Neuerrichtung von Dienstleistungsgebäuden (Bürogebäude, Schulen, Seniorenheime etc.), das Konsortium strebt jedoch über das Projekt hinaus eine enge Kooperation sowie die Ausweitung der Anwendungsfelder (z.B. Sanierung, Wohngebäude) an. Das konkrete Interesse von Immobilieneigentümern und -entwicklern am integrierten Beratungsansatz zu ökologischem und nachhaltigen Bauen wird durch einige Unterstützungserklärungen in Form von „Letters of Intent“ ausgedrückt (siehe Anhang zu diesem Projektantrag).